

ALLE TOUREN MIT  
GPX-DATEN

Ride

# Ride

NO.22

**MOTORRAD** UNTERWEGS

**MIT KARTE**  
LINKS ZUM  
DOWNLOAD




LIEBLINGSZIEL

# ODENWALD SPESSART/RHÖN

AUSGESUCHTE RUNDEN DURCH DREI DEUTSCHE MITTELGEBIRGE

- FERNWEH IN EUROPA  
**KRETA**
- TOUREN & TIPPS  
**EIFEL UND BELGIEN**
- RIDE-BIKES  
**BMW F 800 GS**  
**BMW M 1000 XR**  
**HONDA CL 500**
- GEBRAUCHTKAUF  
**SUZUKI**  
GSF 1250 BANDIT
- GEPÄCKLÖSUNGEN  
**SOFT-PANNIERS**  
BESSER ALS ALU-KOFFER?
- RIDE-TEST  
**MOTO GUZZI**  
**STELVIO**



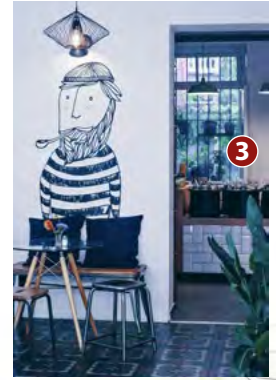
**6**  
**TAGES-TOUREN**  
MOTORRAD-FESTIVAL



KURVEN, KULTUR, KURIOSSES & KULTURELLES

Deutschland 9,50 € | Österreich 10,50 € | Schweiz 15,20 CHF | Belgien 10,90 € | Luxemburg 10,90 € | Italien 12,80 €





# BESUCH DOCH MAL...

Heidelberg gilt als Inbegriff deutscher Romantik. Schon Goethe fand, „die Stadt mit ihrer Lage und ihrer ganzen Umgebung hat, darf man sagen, etwas Ideales“. Sie bietet jede Menge Abwechslung, Kneipen, Kultur, Unterhaltung und faszinierende Geschichte. Das gilt auch für Frankfurt am Main. Die Finanzmetropole hat mit szenischen Vierteln, viel Kreativität und Mainufer-Romantik weitaus mehr zu bieten als Wolkenkratzer und gelackte Banker.

## ► HEIDELBERG

<b>EINWOHNERZAHL</b>	160355
<b>FLÄCHE</b>	108,83 km <sup>2</sup>
<b>HÖHE</b>	114 m ü. NHN
<b>BUNDESLAND</b>	Baden-Württemberg (Kennzeichen HD)
<b>NÜTZLICHES</b>	<a href="http://www.heidelberg-marketing.de">www.heidelberg-marketing.de</a>

### PHILOSOPHENWEG:

**1 Das Ideal**, wo sonst sollte es sich besser finden lassen als auf diesem Wege, dem der Philosophen nämlich. Der ist anstrengend zu gehen. Denn zunächst führt er steil nach oben, und das ist nun gar nicht metaphorisch, sondern wörtlich zu nehmen. Den Philosophenweg, der auf etwa zwei Kilometern vom Stadtteil Neuenheim hoch zum Heiligenberg führt, beschränkten einst die Studierenden, um ihre Gedanken auf Trab zu bringen. Daher der Name, denn als der sich etablierte, war die Philosophie ganz unabhängig von der eigentlichen Fachrichtung, die man gewählt hatte, Teil der Studien und ein Studierender ergo automatisch auch Philosoph. Woraus nicht zu folgern ist, dass früher alles besser war. Manches aber schon. Darüber ließe sich, den Philosophenweg beschreitend, rasonieren. Oder man genießt schlicht den Ausblick, der sich einem bietet: so ziemlich der beste auf die Heidelberger Altstadt, die Kirchen, den Neckar, den Königstuhl und das Schloss.

### DEUTSCHES VERPACKUNGSMUSEUM:

**2 Von wegen alte Schachteln, Pappe, Blech.** Dieses Museum zeigt: Nicht immer kommt es auf den Inhalt an. Oder: Ohne Verpackung ist der Inhalt kein Inhalt. Oder: Die Verpackung ist Kulturgut. Sie prägt unsere Markenwahrnehmung, sie sagt uns, was drin ist, sie lässt uns zugreifen oder weiterschweifen. Es sind die Verpackungen, die Sympathien prägen, Begehrlichkeiten wecken, Vertrauen aufbauen. Dazu lässt sich anhand vieler Ausstellungsstücke, etwa Nivea-Dosen oder Cola-Flaschen, sehen, wie sich Design mit den Epochen verändert hat. Die Schachteln führen vor, wie sich zu Anfang des 20. Jahrhunderts durch die Verpackung Markenartikel etablieren konnten, auch weil die Marken sich so ein unverwechselbares Erscheinungsbild verliehen, z.B. Odol, Persil oder Pril. Acht Euro. Hauptstr. 22.

[www.verpackungsmuseum.de](http://www.verpackungsmuseum.de)



## FRANZ SOUPMARINE UND UNTER FREUNDEN:

Man muss ja zwischendurch auch mal essen. Immer nur fahren geht doch nicht. Und von der Kultur wird auch keiner satt. ③ Im **Franz Soupmarine** hingegen schon. Wobei der Name in die Irre führt. Denn im Franz Soupmarine gibt's bei Weitem nicht nur Suppe. Sondern auch Spitzenkuchen und dazu guten Kaffee. Gleich nebenan hat sich die Pizza im ④ **Unter Freunden** den Ruf verdient, eine der besten in Heidelberg zu sein. Schön ist: hier Pizza holen und nebenan eine Suppe dazu, oder im Gemüseladen eins weiter den Salat ordern – gängige Praxis in der Märzgasse, ein Abzweig von der Fußgängerzone in der Altstadt.

## DEUTSCHES APOTHEKEN-MUSEUM:

⑤ **Husten, Halsweh, Schwindel, Herzweh**, Zittern und Kopfschmerzen? Im 16. Jahrhundert wusste man, was dagegen helfen sollte: pulverisierte Mumie. Kein Witz, sondern Arznei namens Mumia, gewonnen tatsächlich aus zermahlenden altägyptischen Kadavern. Und noch bis in die 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts in Verwendung. Das Deutsche Apotheken-Museum im Ottheinrichsbau des Heidelberger Schlosses zeigt derartige Kuriositäten und Gruseleien aus der Geschichte der Pharmazie von der Antike bis in die Neuzeit. Der Eintritt ist im Preis des Schlossbesuchs enthalten; der Apothekengarten nur im Rahmen einer Führung zu sehen. [www.deutsches-apotheken-museum.de](http://www.deutsches-apotheken-museum.de)



**AUTOMUSEUM DR. CARL BENZ:** Nirgends sonst sei die individuelle Mobilität so beeinflusst worden wie in der Region zwischen Rhein und Neckar, schreibt man zu einem Museum, das eben dort zu entdecken ist, das Automuseum Dr. Carl Benz nämlich, untergebracht in den Hallen der historischen Benz-Fabrik in Ladenburg. Von Heidelberg aus ist das nur ein Katzensprung. Und der lohnt sich. Zu bestaunen sind eine funktionierende Replik des ersten Autos der Welt, Silberpfeile, Motorroller und Motorräder der 1950er-Jahre. Dazu zwei der drei weltweit erhaltenen Autos der Marke Benz und Benz Söhne aus der Fabrik in Ladenburg. Spektakuläre Exponate also, dazu eine schöne Atmosphäre und eine tolle Einbindung der Fahrzeuge in die Zeitgeschichte. Hinfahren! Mi., Sa., So., Feiertage 14–18 Uhr, sieben Euro, Ilvesheimer Straße 26, 68526 Ladenburg, [www.automuseum-ladenburg.de](http://www.automuseum-ladenburg.de)

## Heidelberg



## SCHLOSS HEIDELBERG:

⑥ **Es war mal eine mittelalterliche Burg.** Aus der ist über die Jahrzehnte ein Schloss geworden, weil Pfalzgrafen und Kurfürsten im 13. Jahrhundert zu Residenzzwecken doch ganz gerne was Repräsentatives wollten. Den Franzosen gefiel das zu Zeiten des Dreißigjährigen Kriegs weniger. Sie sprengten die Schlossmauern, woraufhin die Kurfürsten das Interesse verloren und die Residenz nach Mannheim verlegten. Zwei Blitzschläge im 18. Jahrhundert besorgten den Rest: Die Ruine wurde, die Stadtansicht Heidelbergs dominierend, zum Inbegriff romantischen Sehens stilisiert und nie wieder ganz aufgebaut. Heute kann Heidelberg's Wahrzeichen individuell oder bei geführten Touren besichtigt werden. Der Eintritt kostet neun Euro, darin enthalten ist die Hin- und Rückfahrt mit der historischen Bergbahn. [www.schloss-heidelberg.de](http://www.schloss-heidelberg.de)



## HIMMELSLEITER, KÖNIGSTUHL UND FALKNEREI:

⑦ **Es sind 1200 Stufen.** 1844 hat die Forstbehörde eine Sandsteintreppe durch den Wald anlegen lassen, die bald den Namen „Himmelsleiter“ hatte, weil sie auf nur 680 Metern Länge 270 Meter Höhe gewinnt. Es ist der Einstieg zum 126 Kilometer langen Neckarsteig, auf dem sich bis Bad Wimpfen wandern lässt. Der Ausblick geht von oben zur Altstadt, sozusagen der Gegenschuss zum Philosophenweg, bis ins Rheintal und zum Pfälzer Wald. Oben auf dem Berg ist die Falknerei Tinnunculus zu besuchen, um Buntfalken, Eulen, Uhus oder Seeadler im Flug zu beobachten. Montags geschlossen, neun Euro, [www.tinnunculus-heidelberg.de](http://www.tinnunculus-heidelberg.de)

»